

# Täglicher Anzeiger

HOLZMINDEN SEIT 1777

Nr. 236 / 1,40 €

Donnerstag, 10. Oktober 2019

www.tah.de



## Auftrag an Büro für die Erlebniswelt

**HOLZMINDEN** (spe). Erste Entscheidungen zur Vergabe von Architektenleistungen für die Erlebniswelt Düfte und Aromen sind getroffen. ► S.: 14



## Verkeimte Wurst im Landkreis?

**KREIS HOLZMINDEN** (beb). Im Kreis Holzminden wurden keine Krankheitsfälle im Zusammenhang mit Wilke-Wurstwaren gemeldet. ► S.: 13

# Packendes Programm und perfekte Gastgeber



**REILEIFZEN/TOCHIGI** (rei). Ein Regenschauer zur „Halbzeit“ – der konnte die gute Stimmung der Delegation des Heimat- und Kulturvereins Reileifzen in Tokio und Tochigi nicht trüben. Nach dem trockenen deutschen Sommer kam der kurze Schauer vielleicht sogar ganz gelegen. 14 Tage dauert der Aufenthalt in Japan, der natürlich nicht zufällig mit dem großen Oktoberfest in der Partnerstadt Tochigi zusammenfällt. In einer Art Reise-Tagebuch schildern die Japan-Touristen auf der Homepage [www.reileifzen.de](http://www.reileifzen.de) ihre Erlebnisse und Programmpunkte, dazu gibt es eine reiche Fotoauswahl. Immer wieder wird in den wenigen Zeilen deutlich, wie eng die Freundschaften zwischen Reileifzern und Japanern inzwischen geworden sind. Es war sicher nicht die letzte Reise... Foto: HKV ► SEITE: 13

**WETTER**

**HEUTE** 14° | 10° **MORGEN** 16° | 13°

## PANORAMA Chemienobelpreis für Batterieforscher

**STOCKHOLM.** Drei Wissenschaftler erhalten für die Entwicklung von Lithium-Ionen-Akkus den Chemienobelpreis. John B. Goodenough, Stanley Whittingham und Akira Yoshino hätten durch ihre Arbeit den Grundstein für eine kabellose Gesellschaft ohne fossile Energieträger gelegt, hieß es in der Begründung der Jury.

**GEWINNZAHLEN**  
**Lotto:** 2, 12, 22, 32, 40, 45  
**Superszahl:** 8  
**Spiel 77:** 7 6 8 7 4 3 1  
**Super 6:** 3 0 0 2 9 6  
 Ohne Gewähr

## WIRTSCHAFT Verschwendung mit Online-Retourartikeln

**BAMBERG.** Wirtschaftswissenschaftler der Universität in Bamberg kritisieren nach einer Studie unnötige Verschwendung durch den immer stärker wachsenden Online-Handel. Im vergangenen Jahr seien allein in Deutschland rund 7,5 Millionen zurückgeschickte Artikel einfach entsorgt worden.

**SO ERREICHEN SIE UNS**  
 Redaktion: 05531/9304-31  
 redaktion@tah.de  
 Anzeigen: 05531/9304-40  
 anzeigen@tah.de  
 Aboservice: 05531/9304-38  
 vertrieb@tah.de  
 Zentrale: 05531/9304-0  
 info@tah.de  
 Anschrift: 37603 Holzminden  
 Zeppelinstraße 10



# Angriff auf Synagoge in Halle: Täter erschießt zwei Menschen

Festgenommener ist wohl Einzeltäter – rechtsextremistisches Motiv wahrscheinlich

VON HENNING OTTE

**HALLE/BERLIN.** Der Angriff eines schwer bewaffneten Mannes auf eine Synagoge in Halle (Sachsen-Anhalt) hat am Mittwoch in ganz Deutschland für Entsetzen gesorgt. Der Angreifer, der eine Kampfmontur trug, erschoss zwei Menschen. Zuvor hatte er versucht, eine Synagoge zu stürmen, war aber gescheitert. Die Behörden in Halle sprachen von einer „Amoklage“. Die Polizei war zunächst von mehreren Tätern ausgegangen, später hieß es dann, alles deute auf einen Einzeltäter hin. Bei dem Festgenommenen soll es sich um einen 27-jährigen Deutschen handeln. Der Generalbundesanwalt zog die Ermittlungen an sich. Die oberste Anklagebehörde sprach von einer staatsgefährdenden Tat. Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU) erklärte, ein rechtsextremisti-



Sondereinsatzkräfte der Polizei riegeln die Gegend um das jüdische Gotteshaus weiträumig ab. FOTO: JENS SCHLÜTER/GETTY IMAGES

sches Motiv sei sehr wahrscheinlich. Nach Angaben des Vorsitzenden der Jüdischen Gemeinde in Halle, Max Privorozki, richtete sich der Angriff des Täters direkt gegen die Synagoge, in der zu dem Zeitpunkt 70 bis 80 Menschen den höchsten jüdischen Feiertag Jom Kippur feierten. „Wir haben über die Kamera unserer Synagoge gesehen, dass ein

schwer bewaffneter Täter mit Stahlhelm und Gewehr versucht hat, unsere Türen aufzuschließen“, sagte Privorozki. „Aber unsere Türen haben gehalten.“ Der Täter habe auch selbst gebastelte Sprengsätze an der Synagoge abgelegt, hieß es aus Sicherheitskreisen. Offenbar hat er sein Vorgehen mit einer Helmkamera aufgezeichnet und die Videos im Internet verbreitet. „Zeit

online“ berichtete, in drei Videos zeige er, wie er in einem Dönerimbiss einen Mann erschießt und nahe der Synagoge eine Frau. Zu hören ist, wie er über Juden schimpft und damit droht, sie zu töten. Auch Stunden nach den Taten hatte die Polizei zunächst keine Entwarnung gegeben. Die Behörden der Stadt riefen die Menschen überall in Halle dazu auf, Gebäude nicht zu verlassen. Die „Mitteldeutsche Zeitung“ zeigte ein Foto, auf dem ein dunkel gekleideter Mann mit Helm und Stiefeln zu sehen ist, der ein Gewehr im Anschlag hat. Politiker aller Parteien und Vertreter der Kirchen zeigten sich bestürzt. Kanzlerin Angela Merkel sprach den Angehörigen der Opfer ihr tiefes Beileid aus. Die Solidarität gelte allen Juden am Feiertag Jom Kippur, erklärte Regierungssprecher Steffen Seibert im Namen der Kanzlerin.

## Türkei beginnt Offensive gegen Kurden

**ANKARA.** Die Türkei hat zusammen mit verbündeten syrischen Kämpfern ihre Offensive gegen kurdische Kämpfer im Nordosten Syriens gestartet. Das teilte Präsident Recep Tayyip Erdogan am Mittwoch per Twitter mit. Ein Sprecher der bislang von den USA unterstützten Syrischen Demokratischen Kräfte twitterte, türkische Kampfflugzeuge hätten mit Angriffen auf „zivile Gegenden“ begonnen. Die Luftangriffe hätten „eine riesige Panik unter Menschen der Region“ verursacht. Die Türkei zog seit Tagen im Nordosten von Syrien Soldaten zusammen. Die Regierung in Ankara stuft die kurdischen Kämpfer in Syrien als Terroristen ein und will sie daher im Grenzgebiet „neutralisieren“. Die syrischen Kurden haben die USA im Kampf gegen Terroristen des „Islamischen Staats“ unterstützt. US-Präsident Donald Trump hatte zugestimmt, seine Soldaten aus Syrien zurückzuziehen und der Türkei die Kontrolle zu überlassen.

# Berlin schreibt Ziele für Klimaschutz fest

Bundesregierung strebt Treibhausgasneutralität bis 2050 an – Weil spricht von einem „Meilenstein“

VON MARTINA HERZOG

**BERLIN.** Die Bundesregierung macht den nächsten Schritt beim Klimaschutz: Sie hat am Mittwoch in Berlin einen Gesetzentwurf auf den Weg gebracht, der sicherstellen soll, dass die deutschen Klimaziele für 2030 verbindlich erreicht werden. Bis dahin sollen die Treibhausgasemissionen um mindestens 55 Prozent gegenüber 1990 sinken. Als langfristiges Ziel „verfolgt“ die Bundesregierung laut Kli-

maschutzgesetz Treibhausgasneutralität bis 2050. Niedersachsens Ministerpräsident Stephan Weil (SPD) sprach von einem „Meilenstein“. „Ein so großes Klimaschutzprogramm hat es in der Bundesrepublik noch nicht gegeben. Ich bin überzeugt, es ist der Anfang eines ganz grundsätzlichen Umbauprozesses unserer Gesellschaft und Wirtschaft“, sagte Weil. Die vielfache Kritik am künftigen Einstiegspreis für den CO<sub>2</sub>-Ausstoß bezeichnete er

aber als berechtigt. „10 Euro für eine Tonne CO<sub>2</sub>, also so viel wie eine Kinokarte oder zwei bis drei Bier kosten, damit kann keine lenkende Wirkung erzielt werden“, kritisierte der Ministerpräsident. Klimaschutzler und die Opposition im Bundestag dringen auf schnellere und wirkungsvollere Schritte zur Bekämpfung der Klimakatastrophe. Grünen-Fraktionschef Anton Hofreiter nannte das Paket „unwirksam, unkonkret und unsozial“. Es bleibe weit

hinter den Notwendigkeiten zurück. Die vorgeschlagene CO<sub>2</sub>-Bepreisung sei viel zu niedrig und zudem sozial ungerecht. „Die Koalition verspielt eine historische Chance“, stellte Hofreiter fest. Parallel zur Sitzung des Bundeskabinetts blockierten rund 100 Demonstranten von „Extinction Rebellion“ eine Kreuzung zwischen Reichstagsgebäude und Kanzleramt. In der Region Hannover soll derweil der Klimanotstand ausgerufen werden. Damit



Eine Gruppe Demonstranten am Mittwoch in Berlin. FOTO: CARSTEN THESING/IMAGO IMAGES

verbunden sind ganz konkrete Forderungen zum Klimaschutz, unter anderem Notprogramme für Wald und Moore sowie die Förderung von E-Auto-Ladestationen.